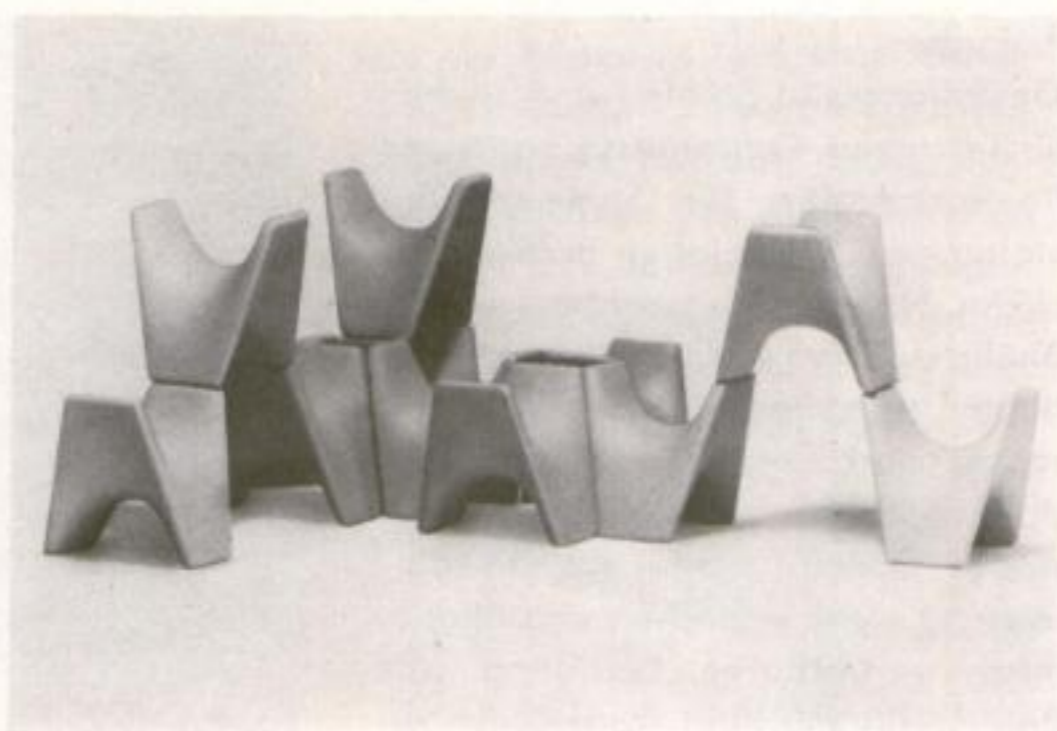
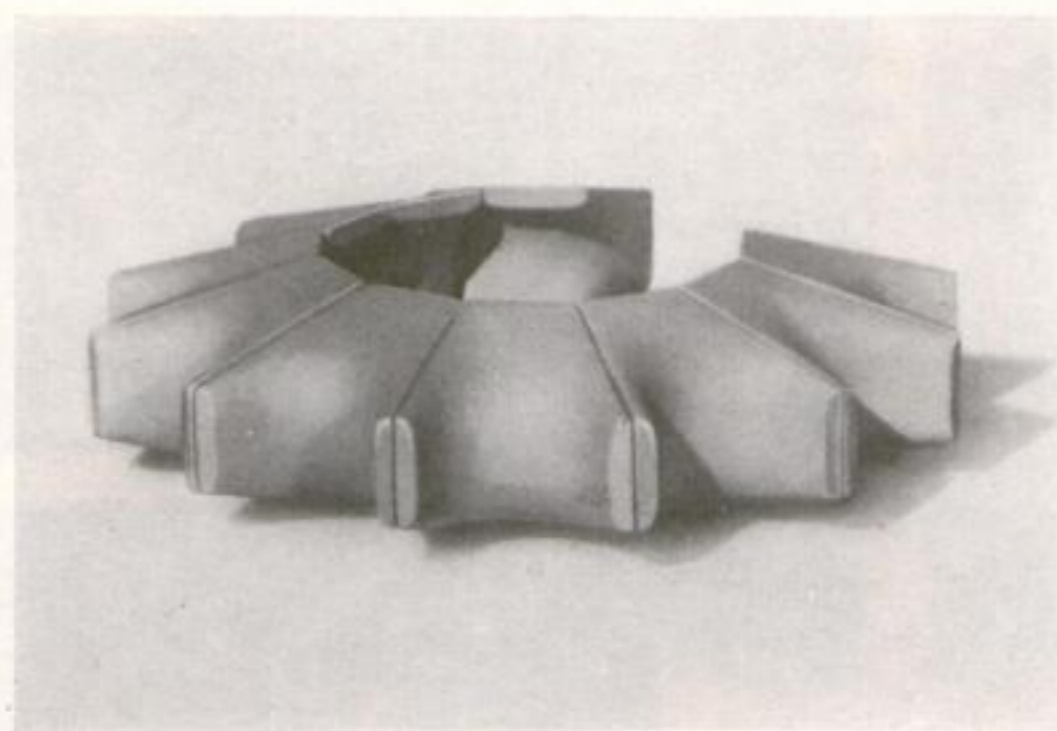


## Spielsysteme für Kinderspielplätze

Gestalterkollektiv:  
Horst Hartmann (Beton)  
Roland Löffler (Polyester)  
Werner von Strauch (Polyester)



**Aufgabe:**  
Gestaltung von Kinderspielplatzgeräten aus vorgefertigten variablen Elementen, verwendbar für unbeaufsichtigte und beaufsichtigte Spielplätze. Einfache Fertigung und größtmögliche Witterungsbeständigkeit werden vorausgesetzt. Die Elemente sollen in vielfältigen Varianten zu unterschiedlichsten Spielplatzgeräten verbunden werden können. Für Kindergärten wird Beweglichkeit der Elemente gefordert, um im Spiel zugleich eine aktive Betätigung der Kinder anzuregen.

**Lösung:**  
Zwei Gestaltungsentwürfe wurden ausgewählt und bis zur Serienreife vervollkommenet.

### Kinderspielplatzsystem aus Beton

Als Baustein zur Schaffung unterschiedlicher plastischer Gebilde wurde ein Betonelement entwickelt, das auf Grund ausgewogener und symmetrischer Maßverhältnisse eine Verbindung mit gleichen Elementen auf vielfältige Weise ermöglicht. Durch verschiedene Anordnung entstehen räumlich-plastische Gebilde, deren Hohlräume und Konturen den unterschiedlichsten Spielformen des Kindes, wie Klettern, Rutschen und Verstecken, entgegenkommen. Darüber hinaus ergeben sich gestalterisch nutzbare Möglichkeiten zur Auflockerung und Akzentuierung der durch

Architekturkuben bestimmten städtischen Umwelt.

Das Element mit den Bezugsmaßen eines Würfels (Kantenlänge 1 m) wird stahlarmiert in Schlicht- oder Feinbeton gegossen. Die an den Kanten hervorstehenden Stahlstäbe ermöglichen eine einfache und zeitsparende Montage durch Verschweißung. Bei Weiterentwicklung dieses Systems könnte das Grundelement durch Ergänzung eines auf das System abgestimmten Elementes erweitert und vervollkommenet werden.

H. H.

### Kinderspielplatzgerät aus Polyester-elementen

Vier verschiedene Spielschalen und eine Rutsche aus glasfaserverstärktem Polyester bilden die Bauelemente eines variablen Spielgerätesystems. Die Bauelemente lassen sich einerseits zu ortsfesten Spielanlagen verbinden und können andererseits den wechselnden Wünschen der Kinder entsprechend zusammengestellt werden. Sie eignen sich damit sowohl für unbeaufsichtigte Spielplätze wie auch für Kindergärten. Die Kombinationsmöglichkeiten umfassen Balancier-, Kriech-, Kletter-, Rutsch- und Schaukelgeräte sowie ein Spielhäuschen. Das Material ist äußerst widerstandsfähig und witterungsbeständig. Die Farbigkeit bleibt unbegrenzt erhalten.

Die Spielschalen haben die Form eines halben Würfels und eines Bogens. Beide Schalen sind geringfügig differenziert und ergeben so mit der Rutsche zusammen die fünf Bauelemente des Spielgerätesystems.

Eine Spielschale in der Form eines halben Würfels mit halbkreisförmigen Ausschnitten in den Seitenwänden und einem kreisförmigen Ausschnitt im Boden bildet, mit einer zweiten solchen Schale verbunden, einen allseitig geöffneten Würfel.

Das zweite Bauelement unterscheidet sich durch einen zylindrischen und abschließend gewölbten Absatz im Boden und kann mit einer allseitig ausgeschnittenen Spielschale zu einem Schaukelwürfel verbunden werden. Der Absatz bildet zugleich das Dach des dann umgekehrt stehenden Spielhäuschens. Der Durchmesser des zylindrisch abgesetzten Bodens entspricht dem Durchmesser eines kreisförmigen Ausschnittes und ermöglicht so die seitliche Arretierung zweier lose aufeinandersitzender Schalen.

Das dritte Bauelement in Form einer quer zur Breitseite gewölbten bogenförmigen Schale läßt sich mit mehreren gleichen Schalen zu Kriechtunnel und Kriechröhren verbinden. Dieselbe Schale mit ellipsenförmigen Aussparungen zum Durchblicken, Festhalten und Steigen bildet das vierte Bauelement. Da der Radius